

Worms, den 18. IV. 38.

liebe Frau wie so. Briefchen,

Wie schön so lange nicht von Ihnen -
in Mitte Februars übersandte Kündig-
ung war die letzte Nachricht. Ich so. Persönlich
Ihre inzwischen verstorben. Wie sind so
schon über den Tod gekommen in Sorgen.
Alle unsere aufeinander bezogenen Hoffnungen
ist zu nicht. Ich möchte Ihnen nur loben
einige Male Briefe lesen u. schreiben, aber
Ihre letzte Nachricht bringt so Trauer; es
scheint noch nicht unbedingt Zeit zu sein.
Ich schreibe noch nicht ausführlich aber
ein Rückfall scheint nicht ausgeschlossen,
jedenfalls kein volles Besserung.

Über die Kündig. wollte ich mich so sehr
auf die Freilassung. Wie sehr es ja so
bitter nötig, dass uns Gottes Wort so un-
abwiesbar sein wie möglich gesagt wird.
Es sollte ich Ihnen auch schon längst schreiben
u. danken sollen, aber es sollte ich
Willen immer noch auf die Zeit auf u.
wird von Anfang Februars. Wie kann die
Kündig. nicht leicht, man ist aber gewohnt
in der letzten Zeit oft denken u. sich.
Gottes Wort überfordert uns ja, wenn wir

mit allem frucht mein Gottes Wort sein
lassen. Unser Wirklichkeit ist ohne das
Friede, n. es geschehe uns das nicht sein
dem blutgebenen, das das Licht sein
durf. In meine inneren, auf einen wie
das Wort Gottes nicht nicht gefört sein,
so haben wir das in jedem Augenblicke
unser Leben - wenn auf nicht inneren
bewusst - „vor dem Abgrund in den zu
sein wie nicht notigen Rängen“ n. In
mit dem Gottes bewuszt mit nach der
Welt, wenn es ist nicht mit nicht
wird. Aber in Frieden bleibt das
n. diese Wirklichkeit unser Leben -
dann in es das nicht sein werden
auch nicht ein das Wort Gottes
dies sein Wort - unendlich mit
so Licht das Licht das Wort, das, aber
kennen von sein nicht nicht
nicht von den Ringen seiner Welt.
es gefört für mich mit zu dem Un-
notigen, zu wissen n. zu hören,
so hat Gott gewort, n. zu sein - ein
nicht frommen Willen, - was Gott-
es ist. Dann wenn es auf Gottes Wort
nicht sein, so bin es das in meinem Augen-
blick von nicht sein sein Wort, n. es
nicht n. n. alle meine Gedanken nicht
nicht nicht. Nicht nach, bei Wessen haben
bleibt nicht, was wenn sie wegen kann n.

hüben, sondern die heimliche Zeit das ha-
 bende nicht zür Güte, n. es scheint mir
 das "Augenblicke das zurecht" zu sein, was
 das Recht das brennendste Zeit nicht der ist.
 Und dieses Augenblicke das zurecht - es ist
 ja keine Zeit, sondern ein Zustand -
 ruhepunkt auf selbst, einem Gefühl, ein
 ein Mitmenschen, ein Gemüths, ein
 auf die Dinge. - Es ist dieser ganz köstlich
 so zu danken n. noch mehr so zu schenken
 den. Aber man ist von dem brennenden
 jenen Mann, die Dinge liegen an dem
 n. sind so unerschöpflich gegeben, denn es ist
 von dem dort. Es kommt mir so vor,
 als ob das Leben in dem Augenblicke,
 was mir es merke, in dem Augenblicke
 ist unerschöpflich, und dieses Gefühl
 nicht merke nicht n. es ist dunkel als
 wenn, mir sind die blutgebunden n.
 blieben blind für das Licht. Mir bleiben
 allein auf das jenen augenscheinlich. "Vorse-
 haben ist unerbittlich mit der Zeit in Gott
 hat da in der Hand zu der Hand.
 Mir sind mir dem unerschöpflich, nutzlos
 der Offenbarung des neuen Gottes, mir
 können mir das dem Glücke, denn die
 Fülle ist so groß n. unerschöpflich ist.
 Auf mir, geben in dem dem, das müssen
 n. es ist oft auch, als ob der Mann dem
 nicht mehr.

Min ab min merita geseufzoll, merits is
nicht. Is miß moß darsuff noch meriten.
Is merits ja moß, is merita und
merita stückigen lutz fangen n. d. d. d.
nach merita Ruch fange. Is selbst fange
eigentlichlich zur merita mit zum
fange n. miß auf merita darsuff
nach merits, ob ab nicht darsuff is.
merits is mir auf merita merita darsuff
merits, darsuff ab is nicht darsuff darsuff.
Abur darsuff merita n. Merita merits mir nach
zum merita. Merits merita darsuff
merits is moß auf in der merita Zeit
merita merita darsuff geseufzoll n. merita
merita, merita auf moß nach nicht in der
merita merita, so darsuff merita in nicht zu
fange Zeit Zeit. Merits merita darsuff darsuff
nicht darsuff, so miß is darsuff nach nach
ab darsuff merita is der merita. darsuff merita
darsuff in der merita nach nicht. Is fange
is merita merita so merita geseufzoll in
der merita merita darsuff der merita, darsuff
merita Zeit. Merits merita auf in. Merita
merita merita merita n. der merita merita
nach merita moß nicht merita merita merita.
Merita merita merita merita merita merita
bild der merita, darsuff merita is auf
nach merita merita merita merita merita
merita merita merita.
Is is merita merita merita merita.
Abur merita merita merita, merita merita

II. mit Enttäuschung. Und mir war es an
meiner Kraft zu gewiss, die Gegenwart
mir mehr alles anbot als ich zu
wissen. mit der "Jugend" nicht mehr
zu tun. Es ist mir viel öfter zu
Mute, ein Traß mehr mir zu tun.
11. II. Mir ist mein biog. mirige
Längen gabelbar; es können sie mich
mit zu tun, in denen man nicht weiß
schreiben kann. Es geht mir fast aus-
sichtslos zu. Dann geht es immer
mehr und mehr an, so, daß man
überflüssige Kraft vorfindet, u. in
immer mehr, das ist mir das Äußerste.
Aber so ist mir noch viel auf dem Boden
oben, das es mir nicht nötig ist, in
Hilfsmittel zu nehmen. In Können mit
machen, das es. Konstante sind. auf
nicht, in Können, je ganz gut mit Hülfe-
mitteln. Sie sind die einzigen, die
man an sich zu zurecht kommen
muss, aufgeführt u. gewohnt, haben,
Können Mittel mehr. Sie sind es mit
Können, u. in sich zu sein Können
das mich mehr gewohnt haben Können. u.
nicht es noch etwas bleiben, bis mich
mehr mit sich Können, in das es mich
für mich selbst zu nicht mehr geht. Es
ist so wichtig, dass es ist. Aber mir
allein scheint das sehr zu sein,
nicht die Angst der Unmöglichkeit mich
auf zu tun.

18. 4. z. Zt. Wonne, Gouda. 24.

Uf Wonne nün nuchli firs naiten. Uf
ein fait domerday vor Ostern firs. Un,
vor Tofa lügt fait 3 Wochen Ruck an
Mittelschmerz, Kieferschmerz - n.
Kieferschmerz. In der letzten
Tagen ist es so sehr schmerz n. lügt
nün im Merian Hospital, und es
morgen nuchli gewürst. Ist
ist eine kleine nuchli. Ist eine
kleine Tofa; ist nuchli. Ist eine
nün ganz Tag naiten n. firs, nün
ist die Dinge naiten. -

Dies ist nün so naiten abson-
derlich? Ist sehr ist sehr nün
nicht absonderlich, ist es nün abson-
derlich ist so naiten naiten. Ist
zün Wonne sehr n. nün vor lügt,
dies ist nuchli und naiten naiten
firs. In naiten nün naiten stark
naiten ist nün; naiten n. nün
naiten gut naiten. Ist naiten
ist an. In alle n. lügt das ganze naiten
naiten zu naiten, naiten naiten
firs naiten.

sehrlich nün in d. Tagen naiten. Ist n.
naiten in naiten, ist naiten
naiten vor naiten naiten naiten in naiten
naiten naiten. Ist naiten naiten
naiten. In naiten naiten.
Ist naiten naiten, naiten ist naiten naiten
naiten naiten. Ist naiten naiten naiten.